

**Protokoll  
über die 9. Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Schwerin  
am 22.09.2016**

**Beginn:** 10:00 Uhr  
**Ende:** 11:50 Uhr  
**Ort:** Haus der Begegnung e.V. (19063 Schwerin, Perleberger Straße 22)

**Anwesenheit**

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Jöst, Alexander

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Kunau, Otmar

**ordentliche Mitglieder**

Anthon, Edith  
Augsten, Manfred  
Bank, Sabine Barbara Dr.  
Bemmann, Margrit Dr.  
Brill, Anna  
Brothandel, Albert Dr.  
Gammert, Gislinde  
Heinrich, Walter  
Kanis, Gero  
Kreuzer, Helmut Dr.  
Peuser, Jutta  
Pohl, Klaus-Dieter  
Reinke, Karl  
Tempelhahn, Eva-Maria  
Walther, Manfred

**stellvertretende Mitglieder**

Langner, Jürgen  
Stoof, Angelika

**Verwaltung**

Janitz, Rainer  
Kröpelin, Gabriele

Möller, Dorin  
Nolte, Stephan

**Gäste**

Huber, Frank  
Fehlandt, Kerstin

**Leitung: Alexander Jöst**

**Schriftführer:**

**Festgestellte Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung und der Sitzungsniederschrift der 8. Sitzung vom 23.06.2016
2. Stadtpräsident Stephan Nolte "Wieviel Ehrenamt braucht Schwerin?"
3. Vortrag von Herr Rainer Janitz, Technischer Sachbearbeiter - Straßenbau und -verwaltung zum Thema "Ampelanlagen"
4. Fragensammlung für den Fraktionsvorsitzenden Helmut Holter- DIE LINKEN für die Beiratssitzung am 08.12.2016
5. Informationen zum Seniorenbeirat
6. Berichte aus Ausschüssen und Ortsbeiräten
7. Sonstiges

**Protokoll:**

**Öffentlicher Teil**

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Bestätigung der Tagesordnung und der Sitzungsniederschrift der 8. Sitzung vom 23.06.2016**

**Bemerkungen:**

Alexander Jöst begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und die Gäste.

Er teilt den Anwesenden mit, dass er heute die Beiratssitzung leiten wird, da Siegfried Schwinn aus persönlichen Gründen verhindert ist.

Die Beschlussfähigkeit und die fristgerechte Zustellung der Einladung werden festgestellt.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift der 7. Sitzung vom 23.06.2016 wird bestätigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

## **zu 2      Stadtpräsident Stephan Nolte "Wieviel Ehrenamt braucht Schwerin?"**

### **Bemerkungen:**

Stadtpräsident Stephan Nolte macht in seinen Vortrag anhand verschiedener Zitate deutlich, dass das Ehrenamt bereits in der Antike einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft hatte und bis heute hat.

Die aktuellste Statistik für Deutschland gibt an, dass jeder Dritte mindestens ein Ehrenamt ausführt. Leider gibt es keine Zahlen für Schwerin und der Stadtpräsident würde es begrüßen, wenn sich der Seniorenarbeit mit all seinen Mitgliedern aktiv an einer solchen Erfassung beteiligen würde. Das Ansehen von Menschen im Ehrenamt, aber auch das Ehrenamt an sich ist in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen, was man ebenfalls an der Einführung des Tags des Ehrenamtes am 05. Dezember erkennen kann.

Ein Ehrenamt kann sehr unterschiedliche Facetten haben und man kann sicher sein, dass eine Stadt wie Schwerin ohne das Ehrenamt nicht funktionieren kann. Das Ehrenamt springt überall dort ein, wo das Hauptamt an seine Grenzen stößt. Trotzdem darf man nicht vergessen, dass es immer noch ein Ehrenamt ist. Ehrenamt kennt keine Altersgrenze, für jeden gibt es eine sinnvolle Aufgabe.

Bei der anschließenden Diskussion legten die Beiratsmitglieder die aktuellen Probleme bei der Ausübung des Ehrenamtes dar.

Dr. Helmut Kreuzer findet es schade, dass es in der Stadtverwaltung Schwerin keine hauptamtliche Stelle zur Koordination der Ehrenamtsarbeit ähnlich wie in der Flüchtlingsintegration gibt. Die Anwesenden sind sich einig darüber, dass es hier Änderungen geben muss. Sie sind sich aber auch im Klaren darüber, dass eine solche Stelle finanziert werden muss und so etwas sehr schwierig ist. Ein weiteres Diskussionsthema ist die Ehrenamtskarte und ihre Grenzen. Der Stadtpräsident erklärt, dass er sehr froh über die Einrichtung der Karte ist, aber er weiß auch, dass sie mehr eine symbolische Anerkennung der Leistung ist und deutlich ausgebaut werden muss. Eva-Maria Tempelhahn gibt an, dass insbesondere die Fahrkosten viele Menschen von einem Ehrenamt abschrecken. Mit der aktuellen Ehrenamtskarte ist zwar das Parken auf den Flächen der Stadt Schwerin kostenlos möglich, dies ist aber nicht genug. Es müsste eine Möglichkeit geschaffen werden die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr zu reduzieren (z.B. fahren zum Kinderpreis). Der Stadtpräsident gibt zu bedenken, dass dieses Ziel nur mit Hilfe von Sponsoren realisiert werden kann. Ein anderer

Vorschlag ist es die Politik dahingehend zu bringen, dass die Fahrkosten bei der Steuererklärung mit Hilfe einer Pauschale gelten gemacht werden können.

Abschließend sind sich alle Anwesenden darüber einig, dass das Ehrenamt im Kleinen beginnt und für die Stadt und die Gesellschaft sehr wichtig ist. Trotzdem gibt es noch sehr viel zu tun, sei es im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Koordination oder finanzielle Entlastung.

**zu 3 Vortrag von Herr Rainer Janitz, Technischer Sachbearbeiter - Straßenbau und -verwaltung zum Thema "Ampelanlagen"**

**Bemerkungen:**

Der Technische Sachbearbeiter im Straßenbau und –verwaltung der Landeshauptstadt Schwerin, Rainer Janitz, hat sich für den Vortrag Unterstützung von Falk Huber, Verkehrsingenieur von der Firma Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH, Hegelstraße 29 in Magdeburg geholt. Falk Huber erklärt den Anwesenden, dass die Ampelschaltungen nicht willkürlich sind, sondern gesetzlichen Regelungen unterliegen. Bei der Berechnung der Grünphase geht man von einer durchschnittlichen Geschwindigkeit der Fußgänger von 1,0 – 1,2 m/s aus. Außerdem gibt es nach Erscheinen des Rotsignals noch ausreichend Schutzzeit zur Überquerung der Kreuzung. Leider ist dieser Sachverhalt nur sehr wenigen Menschen bekannt, was zur erheblichen Verunsicherungen und Unmut an den Kreuzungen führt. Herr Janitz weist in diesem Zusammenhang auch nochmals darauf hin, die Mittelinseln auch zu nutzen und dort auf die nächste Grünphase zu warten. Er weiß, dass es nicht immer möglich ist, für Senioren mit Rollatoren oder Menschen mit einer Behinderung die Kreuzung vollständig zu räumen. Leider ist es nur sehr selten möglich die Grünphase zu verlängern ohne dabei andere Verkehrsteilnehmer erheblich zu benachteiligen. An Kreuzung für Sehbehinderte und blinden Menschen sind die Grünphasen immer so geschaltet, dass die gesamte Kreuzung überquert werden kann, auch der Bereich hinter der Mittelinsel. Dies ist aber nicht überall möglich. Rainer Janitz bietet den Mitgliedern des Seniorenbeirates an, intensiver mit ihm zusammenzuarbeiten und den Meldungen und Wünschen im Hinblick auf Ampelschaltungen kurzfristig nachzugehen. Des Weiteren weist er auf die Störungshotlines für den Bereich Ampelschaltung und Straßenbeleuchtung hin.

Störungshotline

Ampelanlagen 0385 5452086

Straßenbeleuchtung 0385 5452088

**zu 4 Fragensammlung für den Fraktionsvorsitzenden Helmut Holter- DIE LINKEN für die Beiratssitzung am 08.12.2016**

**Bemerkungen:**

Alexander Jöst bittet die Anwesenden Ihre Fragen an Helmut Holter bis zum

31.10.2016 an das Büro des Seniorenbeirats zu richten. Dies kann sowohl per E-Mail, Post aber auch telefonisch oder persönlich im Büro des Seniorenbeirats von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 bis 13:30 Uhr erfolgen.

## zu 5 Informationen zum Seniorenbeirat

### Bemerkungen:

Alexander Jöst gibt den Anwesenden die folgenden Sitzungstermine für das Jahr 2017 bekannt:

**30.03.2017, 29.06.2017, 21.09.2017 und 30.11.2017.**

Die Sitzungen finden wie gewohnt im Zeitraum zwischen 10:00 – 12:00 Uhr statt. Für die erste Sitzung im März konnte bereits die Abteilung für Geriatrie im Helios Klinikum gewonnen werden. Referent an diesem Tag wird der Chefarzt Dr. Michael Lerch mit dem Themenschwerpunkt Demenz sein.

Ein weiterer Themenschwerpunkt für das Jahr 2017 ist „Sterben in Würde“. Alexander Jöst bittet die Anwesenden darum, sich Gedanken zu machen, wie man dieses Thema angemessen gestalten und bearbeiten kann.

Der Seniorenbeirat ist derzeit noch nicht in allen Ortsbeiräten vertreten. Es wird gebeten sich auch für diese wichtige Arbeit zur Verfügung zu stellen und den Seniorenbeirat in einem der 17 Ortsbeiträge zu vertreten.

Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg	Siegfried Schwinn
Friedrichstal	
Gartenstadt, Ostorf	
Görries	Klaus-Dieter Pohl
Großer Dreesch	Dr. Sabine Bank
Krebsförden	Dr. Margit Bemman
Lankow	Gero Kanis
Mueß	
Mueßer Holz	Dr. Albert Brothandel
Neu Zippendorf	
Neumühle, Sacktannen	Walter Heinrich
Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder	Gislinde Gammert u. Dr. Helmut Kreuzer
Warnitz	
Weststadt	
Wickendorf, Medewege	
Wüstmark, Göhrener Tannen	
Zippendorf	

Vom 12.-14.10.2016 finden im Landkreis Ludwigslust-Parchim die 3. Landesseniorentage statt. Der Seniorenbeirat würde sich darüber freuen, wenn viele unserer Beiratsmitglieder den Weg zu dieser Veranstaltung finden.

Vom 12.-16.10.2016 finden die XVIII. Seniorentag in Pila statt. Für die Reise sind noch Plätze frei.

Am 19.10.2016 findet in Schwerin der 7 Schweriner Seniorentag in den Schweriner Höfen statt. Es wird ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten.

## zu 6 **Berichte aus Ausschüssen und Ortsbeiräten**

### **Bemerkungen:**

#### **Ortsbeirat Krebsförden**

Dr. Margit Bemman berichtet darüber, dass die Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat sehr harmonisch und produktiv ist. Sie bekommt alle Unterlagen und wird aktiv in die Entscheidungen des Ortsbeirates mit eingebunden.

#### **Ortsbeirat Görries**

Klaus-Dieter Pohl berichtet darüber dass es in den letzten Sitzungen des Ortsbeirates hauptsächlich um die Sanierung der Rogahner Straße und die zu erwartenden Kosten für die Anwohner ging. Leider konnte zu diesem Thema keine genauen Aussagen von den Verantwortlichen getroffen werden.

#### **Ausschuss Kultur, Gesundheit und Bürgerservice**

Eva-Maria Tempelhahn informiert über die Themen der letzten Sitzung und gibt an, dass derzeit keine seniorenrelevanten Themen behandelt werden.

#### **Ausschuss Wirtschaft, Tourismus und Liegenschaften**

Dr. Helmut Kreuzer informiert darüber, dass er in der Zwischenzeit aktiv in die Prozesse des Ausschusses miteingebunden wird. Das Hauptthema in den letzten Sitzungen war das Outlet-Center in Wittenburg und deren Auswirkungen auf Schwerin.

## zu 7 **Sonstiges**

### **Bemerkungen:**

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates findet am 08.12.2016 um 10 Uhr im Haus „Lewenberg“ der Pflege- und Betreuungsdienste Schwerin gGmbH in der Wismarschen Str. 298 statt.

gez. Alexander Jöst

---

Vorsitzende/r

gez. Daniela Wauschkuhn

---

Protokollführer/in